

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Originalfassung dieses Dokuments ist in englischer Sprache und kann unter <http://ricore-project.eu/downloads/> abgerufen werden.

Falls Unklarheiten in Bezug auf diese Übersetzung auftreten, konsultieren Sie bitte die englische Fassung.



Dieses Projekt wird gefördert durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union, unter der Fördervereinbarungsnr. 646436.

RiCORE-Projekt Zwischenbericht (Lieferungen 1.2)

PROJEKTKOORDINATOR

Prof. David Gray, Robert Gordon University, Aberdeen, Schottland

EINSATZLEITER

Prof. David Gray, Robert Gordon University, Aberdeen, Schottland

AUTOREN

Andy Grinnall (RGU), Osa Udoh (RGU)

ABGABETERMIN

30. November 2015

Quellenangabe

Grinnall, A. and Udoh, O. (2015) RiCORE-Projekt Zwischenbericht. Lieferungen 1.2, RiCORE-Projekt. 11 ff.



Dieses Projekt wird gefördert durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union, unter der Fördervereinbarungsnr. 646436.

Inhalt

1. Einführung	3
2. Erfolge in der ersten Projekthälfte	5
2.1 Sitzungsbeginn.....	5
2.2 Webseite Projekt	5
2.3 Markenbildung und Werbung	6
2.4 Expertenworkshop 1	7
2.5 Expertenworkshop 2	8
2.6 Expertenworkshop 3 Vorbereitung	8
2.7 Interimprojekt Meeting	8
2.8 Produzierte Zielvorgaben.....	9
3. Ziele für die zweite Projekthälfte.....	10
3.1 Expertenworkshop 4	10
3.2 Abschließende Projektkonferenz	10
3.3 Verbleibende Zielvorgaben	10
4. Finanzielle Bewertung des Projekts	12

1. Einführung

RiCORE ist ein durch HORIZONT 2020 gefördertes Projekt, das zum Ziel hat, die erfolgreiche Entwicklung der erneuerbaren Offshore-Energien in der Europäischen Union zu fördern. Dies soll mittels drei Tätigkeitsbereichen erreicht werden:

1. Verstehen des Genehmigungsverfahrens für erneuerbare Offshore-Energien in unterschiedlichen Mitgliedsstaaten, insbesondere:
 - Das Genehmigungsverfahren
 - Anwendung von Rechtsvorschriften
 - Rechtliche und administrative Hindernisse bei 'Standard'verfahren...
 - ...was zur Überwindung dieser Hindernisse erforderlich ist
2. Mit Blick auf das Potential für die Entwicklung und Nutzung von *Risikoprofilen*, um die Genehmigung von Offshore-Windenergie, Wellenenergie und Gezeitenenergie zu beschleunigen, insbesondere für:
 - Kleine Bereiche...
 - ...bekannter Technologie...
 - ...in Gebieten mit niedriger Umweltbelastung
3. Suche nach größerer Standardisierung von eingesetzter Überwachung von Umweltfolgen. Die Standardisierung der Datenerfassung würde es politischen Entscheidungsträgern erleichtern, die Umweltauswirkungen unterschiedlicher Anlagen zu vergleichen und besser zu verstehen.

Die sechs Projektpartner kommen aus fünf EU Mitgliedsstaaten:

- Robert Gordon University (Schottland – führender Partner, repräsentiert das Institut von erneuerbare Offshore-Energien)
- Marine Scotland (Schottland)
- AZTI (Spanien)
- WavEC (Portugal)
- University College Cork (Irland)
- E-CUBE (Frankreich)

Es gibt zudem zwei Organisationen, die als Subunternehmen an dem Projekt teilnehmen und spezifisches Fachwissen zur Verfügung zu stellen:

- Das European Marine Energiezentrum (EMEC) wird die Datenkontrolle und Logikprüfung der Projektleistungen durchführen
- Aquatera wird die durch Marine Scotland durchgeführte Arbeit, insbesondere durch die Verwendung umfangreicher Datenbanken und geschützter Analysemodelle, unterstützen

Das Projekt hat im Januar 2015 begonnen und hat eine planmäßige Dauer von 18 Monaten bis Juni 2016. Dieser Bericht bietet einen Überblick über die Aktivitäten, die in der ersten Projekthälfte bis Ende September 2015 durchgeführt wurden.

2. Erfolge in der ersten Projekthälfte

2.1 Auftaktsitzung

Die Auftaktsitzung des Projekts wurde am 21. und 22. Januar 2015 an der Robert Gordon Universität in Aberdeen abgehalten. Vertreter aller beteiligten Projektpartner. Alle Partner haben sich selbst und ihre Projektverantwortlichkeiten vorgestellt. Zusätzlich gab es Präsentationen zum Daten- und Finanzmanagement der RGU, sowie einen Überblick über risikobasierte Zustimmung durch Marine Scotland im Hinblick auf ihre Erhebungs-, Bereitstellungs- und Überprüfungspolitik.

Bei einem Gespräch zu Expertenworkshops wurde vereinbart, zwei der vorgeschlagenen Workshops miteinander zu kombinieren, um diese frühzeitig während des Projekts und bei einer einzigen Veranstaltung abzuhalten. Außerdem wird für die zweite Projekthälfte ein zusätzlicher, frühzeitiger Workshop organisiert, um zu gewährleisten, dass die durchgeführte Untersuchung später mit den Projektvorgaben übereinstimmt. Es wurde ein Stufenplan entworfen, wonach einige Workshops bei Branchenveranstaltungen abgehalten werden sollen, um die Teilnahme zu erhöhen.

Der Mitgliedschaft des Steering Group-Projekts wurde zugestimmt, und eine Vorabterminierung der Treffen bestätigt.

2.2 Webseite des Projekts

Bei der Auftaktsitzung wurde eine Reihe möglicher URLs vorgeschlagen. Dabei wurde www.ricore-project.eu als beste Option vereinbart. Diese Domain wurde für einen Zeitraum von 5 Jahren vereinbart und die Webseite wurde am 10. Februar 2015 ins Leben gerufen. Für das @ricoreproject wurde ein Twitterzugang geschaffen.

2.3 Markenbildung und Publicity

Bei der Auftaktsitzung wurden die erforderlichen Elemente eines Projektlogos vereinbart und das RGU Design und Druckzentrum The Gatehouse hat Designvorschläge gemacht. Diese wurden von der Steuerungsgruppe überprüft, und ein Design in unterschiedlichen Farb- und Schwarzweißversionen wurde zum Gebrauch durch alle Projektmitglieder ausgewählt.

Vorlagen für Projektdokumente wurden durch das Kommunikationsteam des Projekts geschaffen. Sie enthalten das Projektlogo, das Logo der EU sowie eine Förderbilanz.

The Gatehouse hat eine Reihe an Werbematerial gedruckt:

- Postkarten mit Informationen über das Projekt wurden an die Projektpartner ausgegeben, damit diese sie bei lokalen Events und anderen Gelegenheiten verteilen
- Pop-up-Banner für den Einsatz bei internen und externen Veranstaltungen wie Konferenzen, bei denen das RiCORE-Projekt präsent ist
- Mappen, die bei Expertenworkshops verwendet werden sollen
- USB-Sticks, die mit dem RiCORE-Logo versehen sind

Zudem stellte AZTI eine frühe Version der Mappen, die in den ersten beiden Workshops verwendet wurden, sowie Stifte mit dem RiCORE-Logo zur Verfügung.

Externe Events, bei denen für RiCORE Werbung gemacht wurde:

- All-Energy 2015 in Glasgow
- OCEANOISE15 in Vilanova i la Geltru
- Marine Energy Week in Bilbao
- Assises des EMR und THETIS-EMR in Nantes

- AENOR in Madrid
- EWTEC in Nantes
- OEE-Konferenz 2015 in Dublin
- Pro-Tide 'Making Monitoring Significant'-Workshop in der Isle of Wight

In der zweiten Hälfte des Projekts wird RiCORE bei mehreren dieser Events repräsentiert werden.

2.4 Expertenworkshop 1

Der erste Expertenworkshop wurde am 20. April 2015 als privates, internationales Branchentreffen im Zuge der Marine Energiewoche auf dem Messegelände von Bilbao abgehalten. Der Workshop wurde gemeinsam mit WavEC (Work Package 4) und der Marine Scotland (Work Package 5), mit logistischer Unterstützung durch AZTI, organisiert. Dabei wurden die ersten zwei geplanten Workshops, Ergebnisse 4.1 und 5.1, miteinander verbunden.

Der Titel des Workshops lautete *Erneuerbare Meeres-Energien und ökologische Risiken – Aktuelle Verfahrensweisen vor und nach der Überwachungsgenehmigung*. Die Vormittagssitzung behandelte ökologische Anforderungen in verschiedenen Ländern vor der Genehmigung (D4.1), die Nachmittagssitzung behandelte diejenigen nach der Genehmigung (D5.1). Ein Bericht über den Workshop ist auf der Webseite von RiCORE erhältlich via <http://ricore-project.eu/wp-content/uploads/2015/06/RICORE-Workshop1Report-locked.pdf>. Die Präsentationen des Workshops können auf folgender Seite eingesehen werden: <http://ricore-project.eu/events/>.

2.5 Expertenworkshop 2

Der zweite Expertenworkshop fand am 21. Mai 2015 in Paris statt. Die Organisation des Workshops wurde von UCC in Zusammenarbeit mit E-CUBE, als Bestandteil des Arbeitspakets 2 (Ergebnis 2.1), geleitet.

Der Titel des Workshops lautete *Marine Erneuerbare Energien Lizenz- und Regelsysteme*. Darin wurde versucht, aktuelle nationale Genehmigungspraktiken zu erforschen und operative Erfahrungen und Schwierigkeiten zu bestimmen. Ansätze zur Umsetzung der übergeordneten EU-Gesetzgebung wie EIA, der „Vogelschutz-“ und der „Habitat“-Richtlinie wurden ebenso erörtert wie die Erhebungs-, Bereitstellungs- und Überprüfungspolitik (SDM). Der Höhepunkt des Workshops war ein Gespräch darüber, was aus regulatorischer und administrativer Perspektive erforderlich war, um einen risikobasierten Managementansatz zu ermöglichen. Alle Einzelheiten über den Workshop finden Sie in dem angehängten Bericht auf der Webseite von RiCORE: <http://ricore-project.eu/wp-content/uploads/2015/10/RiCORE-Workshop2ReportFinalencrypt.pdf>. Die Präsentationen aus dem Workshop können auf folgender Seite eingesehen werden: <http://ricore-project.eu/events/>.

2.6 Expertenworkshop 3 Vorbereitung

Der dritte Expertenworkshop findet am 9. und 10. November 2015 in Dunkeld in Schottland statt. Dieser Workshop ist ergänzend zu den im Projektplan aufgelisteten Ergebnissen, und wird von RGU in Zusammenarbeit mit Marine Scotland durchgeführt. In dem Workshop werden die bisherigen Projektergebnisse inkl. einer genauen Besprechung der aktuell identifizierten Hindernisse sowie mögliche Lösungsansätze präsentiert.

2.7 Interim Projekttreffen

Am 17. September 2015 fand in Lissabon ein Treffen mit den Projektpartnern statt. Das Ziel des Treffens bestand darin, einen Überblick über die bisher geleistete Arbeit zu erhalten und die Vorgehensweise für den restlichen Verlauf des Projekts zu

besprechen, um einen Konsens darüber zu erlangen, was noch getan werden musste, um die Zielsetzungen des Projekts zu erreichen. Dies beinhaltete ein detailliertes Gespräch über die Agenda des Expertenworkshops 3, eine einleitende Planung des Workshops 4 sowie eine abschließende Projektkonferenz, eine Halbzeitbilanz des Budgets und die Beachtung einer Reihe von Kommunikationselementen.

2.8 Produzierte Zielvorgaben

Zusätzlich zu den in den Abschnitten 2.4 und 2.5 (D4.1, D5.1 und D2.1) dargelegten Berichten aus den Workshops wurden folgende acht Zielvorgaben produziert von ECAS eingereicht.

- D1.1 Plan zum Projektmanagement, geschrieben von RGU (vertraulich)
- D1.2 Interimsbericht, geschrieben von RGU (öffentlich)
- D3.1 Zusammenfassung des Wissensstandes und künftige Ausrichtung der Erhebungs-, Bereitstellungs- und Überwachungs politik, durchgeführt durch Marine Scotland (öffentlich)
- D3.2 Neuartige Technologieauswahl, durchführt von E-CUBE (öffentlich – vorher vertraulich)
- D4.2 Bericht über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Methoden zur Vorabstimmungen, durchgeführt von WavEC (öffentlich)
- D4.3 Sensitivitätsanalyse basierend auf 'Probenteilung' von Langzeit-Prüfprogrammen, und Empfehlungen für Industriestandards, durchgeführt von UCC. Endgültige Fassung, abgeliefert im Oktober 2015, und zur Prüfung an EMEC überreicht. (Öffentlich sobald alle endgültigen Ergänzungen angewandt werden)
- D6.1 Webseite des Projekts, erstellt von RGU (öffentlich)
- D6.2 Kommunikation, Engagement und Strategiewirkungen, geschrieben von RGU (vertraulich)

Die öffentlich verfügbaren Ergebnisse finden Sie auf der Webseite des Projekts:

<http://ricore-project.eu/downloads/>.

3. Aufgaben für die zweite Projekthälfte

3.1 Expertenworkshop 4

Frühzeitige Planung des abschließenden Expertenworkshops hat begonnen, mit dem Ziel, einen geeigneten Termin im Frühling 2016 und einen Ort festzulegen. Dabei ist Cork der Spitzenkandidat, da dadurch gewährleistet würde, dass in jedem Teilnehmerland des Projekts ein Treffen abgehalten wird. Die genaue Art des Workshops wird später im Jahr 2015 festgelegt werden, basierend auf den im Workshop 3 erlangten Ergebnissen.

3.2 Abschließende Projektkonferenz

Die Partner haben sich dazu verpflichtet, am Ende des Projekts eine Konferenz abzuhalten und Empfehlungen zu präsentieren. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden, um einen geeigneten Ort sowie einen Termin im Juni 2016 zu finden. Ein Vorschlag diesbezüglich lautet, die Konferenz im Zuge der Woche für nachhaltige Energie der Europäischen Union vom 13. - 17. Juni in Brüssel stattfinden zu lassen, da sich im Publikum wahrscheinlich wichtige Mitglieder befinden werden.

3.3 Verbleibende Zielvorgaben

Für folgende Zielvorgaben gibt es vorgesehene Termine während der zweiten Projekthälfte:

- D2.2 Rechtliche und institutionelle Überprüfung nationaler Genehmigungsverfahren, durchgeführt von UCC. Ursprünglich geplant für den 1. September 2015, wird bis Ende November 2015 ein Entwurf zur Überprüfung erwartet.

- D2.3 Rechtliche Machbarkeit eines risikobasierten Ansatzes, durchgeführt von UCC. Fällig am 1. März 2016.
- D2.4 Matrix über Wohnraum-, Arten- und Technologiekompatibilität, durchgeführt durch die Marine Scotland. Fällig am 1. Mai 2016.
- D3.3 Entwicklung eines Risikoprofils, durchgeführt von AZTI. Ursprünglich fällig am 1. Oktober 2015 (bei ECAS fälschlicherweise auf den 1. Juni 2015 datiert), verlängert bis zum 16. Dezember 2015, um Feedback aus dem Workshop 3 einzuarbeiten.
- D4.4 Vorabzustimmung Untersuchungsleitung, durchgeführt durch AZTI. Fällig am 1. April 2016.
- D5.2 Empfehlungen zur Standardisierung der nachbereiteten Strategien zur Überwachung, durchgeführt durch Marine Schottland. Fällig am 1. März 2016.
- D5.3 Bericht zum Expertenworkshop 4, Leiter muss bestätigt werden. Fällig am 1. April 2016; dieser Termin kann sich je nach Termin des Workshops noch ändern.
- D5.4 Empfehlungen zur Datenverfügbarkeit, durchgeführt durch die Marine Scotland. Fällig am 1. Juni 2016.
- D6.3 Projektfilm, durchgeführt von RGU. Fällig am 1. Mai 2016, die Dreharbeiten sollen im Anschluss an den Expertenworkshop 4 stattfinden.
- D6.4 Zielgerichtete Kommunikationstools, durchgeführt durch RGU. Fällig zum 1. Juli 2016, obwohl einige Elemente, wie die Email-Verteilerliste für den Newsletter des Projekts, bereits eingeführt sind.
- D6.5 Konferenzpräsentationen bei externen Veranstaltungen, durchgeführt durch RGU, aber an alle Partner übertragen. Fällig zum 1. Juli 2016, aber fortlaufend während der Projektdauer.

- D6.6 Publikation von wissenschaftlichen Artikeln, durchgeführt von RGU. Fällig zum 1. Juli 2016, Planung hat während dem Interimprojekt in Lissabon begonnen.
- D6.7 Abschließende Projektkonferenz, durchgeführt von RGU. Fällig zum 1. Juli 2016, Vgl. Abschnitt 3.2 in diesem Dokument.

4. Finanzielle Bewertung des Projekts

Die folgende Tabelle fasst den Aufwand zusammen, der von jedem der Partner zwischen Januar und September aufgebracht wurde.

Partner	Gesamtes monatliches Budget pro Person	Gesamter monatlicher Verbrauch pro Person	Verbrauchtes Budget in Prozent
RGU	23	10,62	46%
AZTI	15	13,63	91%
WavEC	15	9,68	65%
UCC	20	6,50	32%
Marine Scotland	22	8,91	40%
E-CUBE	7	4,58	65%